

Montana Tech Components GmbH

Jahresfinanzbericht gemäß § 82 Abs 4 Börsengesetz zum 31. Dezember 2016

Inhalt

Geprüfter Jahresabschluss 2016	Seite 03
Lagebericht 2016	Seite 33
Bestätigungsvermerk	Seite 48
Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 82 Börsegesetz	Seite 53

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2016**

BILANZ zum 31. Dezember 2016
(Beträge in EUR)

	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			I. Eigenkapital		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	58.510,85	81.128,62	Gezeichnetes, eingeforderndes und einbezahltes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen			II. Gewinnrücklagen	10.000,00	10.000,00
2. Sachanlagen	116.684,30	129.965,47	1. Gesetzliche Rücklagen	1.010.459,87	-641.592,16
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			davon Verlustvortrag 641.592,16 (VJ Gewinnvortrag: 971.242,70)	1.055.459,87	-596.592,16
3. Finanzanlagen	274.096.512,45	210.967.399,01	B. Rückstellungen	3.183.230,53	1.112.624,45
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.492.969,39	5.492.969,39	1. Sonstige Rückstellungen		1.112.624,45
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.525.179,17	1.025.000,00	C. Verbindlichkeiten	82.290.410,96	82.279.452,06
3. Sonstige Ausleihungen		217.696.462,49	1. Anleihen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	782.015,40	640.790,78	davon Konvertibel	82.290.410,96	2.279.452,06
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	80.000.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.047.958,27	13.978.268,51	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	223.726.341,29	205.660.956,45
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.817.142,26	255.939,45	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	209.819,92	19.160.956,45
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	27.077.764,55	60,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	209.819,92	186.500.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		59.730.409,56	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.815.239,81	103.705,38
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	60.442,74	74.605.408,30	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	244.842,07	59.899,80	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.815.239,81	3.692.784,85
D. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	39.519,07	108.839,56
			davon aus Steuern	0,00	73.018,12
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	28.403,22	33.358,06
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	39.519,07	108.839,56
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
				309.081.331,05	291.845.738,30
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	125.561.331,05	25.345.738,30
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	183.500.000,00	266.500.000,00
				313.320.021,45	292.361.770,59

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016**
(Beträge in EUR)

	<u>01.01.2016 - 31.12.2016</u>	<u>01.01.2015 - 31.12.2015</u>
1. Umsatzerlöse	5.631.923,25	5.305.699,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16.518,03	30.974,59
b. übrige	322.693,21	43.725,39
	<u>339.211,24</u>	<u>74.699,98</u>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.436.555,32	-1.098.731,66
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	-1.764.109,57	-1.602.355,07
b. Soziale Leistungen	-401.449,51	-425.563,19
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-24.024,63	-26.010,70
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-355.437,52	-371.450,52
	<u>-2.165.559,08</u>	<u>-2.027.918,26</u>
5. Abschreibungen		
a. planm. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-70.340,41	-59.626,70
	<u>-70.340,41</u>	<u>-59.626,70</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-2.613,73	-2.473,85
b. übrige	-2.135.957,27	-2.083.170,41
	<u>-2.138.571,00</u>	<u>-2.085.644,26</u>
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	160.108,68	108.478,95
8. Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens <i>davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 16.010.391,25</i> <i>Vorjahr: EUR 11.261.348,29</i>	16.087.849,62	11.261.348,29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 152.973,85</i> <i>Vorjahr: EUR 2.864.604,71</i>	420.691,23	3.197.356,75
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	2.007.134,24
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR -2.500.000,00</i> <i>Vorjahr: EUR -6.500.000,00</i> <i>davon Abschreibungen: EUR -2.500.000,00</i> <i>Vorjahr: EUR -6.500.000,00</i>	-2.500.000,00	-6.500.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR -32.825,44</i> <i>Vorjahr: EUR -34.486,50</i>	-12.592.663,57	-11.685.031,88
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	1.415.877,28	-1.719.192,60
14. Ergebnis vor Steuern	1.575.985,96	-1.610.713,65
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
a. laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-168.776,00	-2.121,21
b. latente Steuern vom Einkommen und Ertrag	244.842,07	0,00
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.652.052,03	-1.612.834,86
17. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-641.592,16	971.242,70
18. Bilanzgewinn/-verlust	1.010.459,87	-641.592,16

**Montana Tech Components GmbH, Wien
Anhang für das Geschäftsjahr 2016**

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2016 als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen (Vorjahr: groß).

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei den Vermögenswerten und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.1.1. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und des Bilanzausweises

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der in der Folge beschriebenen Sachverhalte beibehalten.

a) Änderungen durch das RÄG 2014

- Die latenten Steuern werden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Jänner 2016 erfasst. Der am 1. Jänner 2016 bestehende Saldo an aktiven/passiven latenten Steuern wurde zur Gänze aktiviert.
- Bedingt durch die Erstanwendung des RÄG 2014, wurde in Bezug auf die Zahlen des Vorjahres eine Umgliederung von den sonstigen Betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen sowie von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Aufwendungen für bezogene Leistungen vorgenommen.

Werte in TEUR	31.12.2015 (ursprünglich)	31.12.2015 (angepasst)	Umgliederung
Umsatzerlöse	3.659	5.306	1.647
Sonstige betriebliche Erträge	1.721	75	-1.647
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	-1.099	-1.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.184	-2.086	1.099

- Die erforderlichen Umwertungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 betragen TEUR 180 (Nachaktivierung latenter Steuern).

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 400) werden sofort abgeschrieben. Die Darstellung im Anlagespiegel erfolgt als Zu- und Abgang im gleichen Jahr.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Jahre</u>
Lizenzen und Software	4
Nutzungsrechte	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. In 2016 bzw. 2015 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

1.2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben bzw. im gleichen Jahr als Abgang erfasst. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>von</u>	<u>bis</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschluss-Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

1.2.3. Finanzanlagen

Ausleihungen bzw. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Entwicklung der verbundenen Unternehmen, an die Darlehen gewährt wurden, wird durch die Abteilung Konzerntreasury (Finanzen) laufend überwacht. Die Überwachung umfasst die Einhaltung der Zahlungszeitpunkte für Zinsen und Tilgungen gemäß Darlehensvereinbarungen sowie eine Analyse der aktuellen Geschäftsentwicklung im Vergleich zu Planwerten. Bei negativen Entwicklungen, die nachhaltig negative Auswirkungen auf die erwarteten Cash Flows haben, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. In 2016 sowie 2015 wurden Wertberichtigungen auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen (vgl Ausführungen bei 2.1.1.1.).

1.2.4. Zuschreibungen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015 wurden keine Zuschreibungen im Anlagevermögen vorgenommen.

1.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden in der erforderlichen Höhe gebildet.

1.4. Steuern und Steuerabgrenzungen

Latente Steuern werden gemäß §198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientiertem Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf Verlustvorträge berücksichtigt. Die latenten Steuern sind vollständig erfasst, wobei der Umstellungsbetrag zum 1. Jänner 2016 EUR 180.174,19 beträgt. Zum 31.12.2016 wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 244.842,07 angesetzt, wovon EUR 180.174,19 auf die Geschäftsjahre vor 2016 entfallen und EUR 64.667,88 die Veränderung in 2016 beträgt.

1.5. Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.7. Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

2.1.1.1. Finanzanlagen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 220.223.210,35 weisen eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren aus (Vorjahr: TEUR 210.967), Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 53.873.302,10 weisen eine Restlaufzeit von > 5 Jahren aus (Vorjahr: TEUR 0).

Von den ausgewiesenen Ausleihungen haben TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Ausleihungen in Höhe von EUR 78.049.206,71 sind gegenüber Kreditverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen nachrangig gestellt (Vorjahr: TEUR 103.785).

Für Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 6.500.000,00 wurde im Geschäftsjahr 2016 eine Nachrangigkeitserklärung abgegeben.

In 2016 wurde eine Wertberichtigung auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.500.000,00 vorgenommen, Vorjahr TEUR 6.500.

	Buchwert 31.12.2016 EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR
Ausleihungen gegenüber MTC US Corp.	19.070.408,25	19.070.408,24
Ausleihungen gegenüber AFP Group GmbH	36.522.230,56	34.376.788,88
Ausleihungen gegenüber Universal Alloy Corporation Europe S.R.L.	64.257.745,51	38.718.543,20
Ausleihungen gegenüber Industriecapital Eins GmbH	312.200,00	0,00
Ausleihungen gegenüber Alpine Metal Tech GmbH	3.021.089,23	5.415.000,00
Ausleihungen gegenüber ETV Montana Tech Holding GmbH	105.085.334,29	81.157.698,12
Ausleihungen gegenüber Alpine Metal Tech GeGa GmbH	14.306.567,91	11.619.164,44
Ausleihungen gegenüber Alpine Metal Tech UK Ltd.	1.369.640,49	392.370,57
Ausleihungen gegenüber Simulation FTS Ltd.	804.695,28	415.530,29
Ausleihungen gegenüber VARTA Microbattery GmbH	72.574,75	180.706,85
Ausleihungen gegenüber Koch H&K Industrieanlagen GmbH	9.463.730,01	8.387.319,42
Ausleihungen gegenüber Eliopack SAS	760.102,97	750.000,00
Ausleihungen gegenüber VGG GmbH	16.005.882,21	10.483.869,00
Ausleihungen gegenüber Alpine Metal Tech Makra GmbH	3.044.310,99	0,00
	<u>274.096.512,45</u>	<u>210.967.399,01</u>

2.1.1.2. Wertpapiere des Anlagevermögens

Wie zum 31.12.2015 hält die Gesellschaft zum 31.12.2016 139.584 Stück Aktien der Montana Tech Components AG.

Des Weiteren werden in diesem Posten zum 31.12.2016 Montana Tech Components GmbH Teilschuldverschreibungen (2012-2017) im Nominale von EUR 5.000.000,00 ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 5.000).

2.1.1.3. Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen zum 31.12.2016 betreffen ein gegebenes Darlehen an ein nahestehendes Unternehmen mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

2.1.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zur Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verweisen wir auf den Forderungenspiegel in Anlage 4.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 601.205,61 (Vorjahr: TEUR 994) Leistungsverrechnungen, EUR 382.569,66 eine sonstige Forderung (Vorjahr: TEUR 0) und EUR 1.064.183,00 (Vorjahr: TEUR 12.984) Darlehensforderungen.

Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen gewährte Darlehen an nahestehende Unternehmen (vormals verbundene Unternehmen).

2.1.3. Eigenkapital / negatives Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stamm- kapital	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ verlust	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2016	35.000,00	10.000,00	-641.592,16	-596.592,16
Jahresergebnis	0,00	0,00	1.652.052,03	1.652.052,03
Stand 31.12.2016	35.000,00	10.000,00	1.010.459,87	1.055.459,87

2.1.4. Rückstellungen

Zur Entwicklung der Rückstellungen verweisen wir auf den Rückstellungsspiegel in Anlage 2.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 die variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens aus 2014 im Umfang von EUR 19.000.000,00 sowie in 2015 die variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens aus 2013 im Umfang von EUR 66.000.000,00 vorzeitig rückgeführt. Die restlichen variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens aus 2014 wurden Anfang Jänner 2017 vorzeitig rückgeführt (vgl Ausführungen bei 3.3).

Diese Rückführungen bedingen, dass die Voraussetzungen die für die Bildung einer Bewertungseinheit gem. Kapitel 4 der AFRAC Stellungnahme „Die Unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ gefordert sind, wegfallen.

Entsprechend des Wegfalls der Bewertungseinheit wurde für die diesbezüglich abgeschlossenen Zinsderivate für den zum 31. Dezember 2016 errechneten negativen Marktwert eine Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 2.621.134,56 gebildet (Vorjahr: TEUR 761).

2.1.5. Verbindlichkeiten

Zu den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten wird auf den Verbindlichkeitspiegel in Anlage 3 verwiesen.

Anleihe

Die Montana Tech Components GmbH begab 2012 eine Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 80 Mio. mit einem Fixkupon von 5% p.a. Die Anleihe wurde im Juni 2012 mit einem Nennbetrag von EUR 55 Mio. emittiert und im Oktober 2012 um EUR 25 Mio. aufgestockt.

Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren mit Endfälligkeit im Juni 2017. Die Zinszahlungen sind jährlich im Juni fällig. Die Verwendung des Nettoemissionserlöses wurde für allgemeine Geschäftszwecke, die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und zur Finanzierung von Erweiterungen im Montana Tech Components Konzern vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte seitens der Montana Tech Components GmbH ein Rückkauf der Anleihe in Höhe von EUR 5 Mio., die im Posten Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen werden.

Als Garantin gegenüber den Anleihezeichnern fungiert die Montana Tech Components AG mit Sitz in Reinach, Schweiz.

Das Wertpapier notiert im Geregeltten Freiverkehr an der Wiener Börse (ISIN AT0000A0V7L1).

Die Verbindlichkeiten aus der Anleihe umfassen die Anleihe zuzüglich abgegrenzter Zinsverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Montana Tech Components GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 erstmalig ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 90 Mio. platziert. Das Schuldscheindarlehen wurde mit einer Laufzeit von 3 (MEUR 38) und 5 (MEUR 52) Jahren mit fixer (MEUR 24) und variabler (MEUR 66) Verzinsung angeboten. Die Arrangierung des Schuldscheindarlehens erfolgte über Kreditinstitute. Platziert wurden die Schuldscheine hauptsächlich bei österreichischen und deutschen Investoren, wie auch von Investoren aus Westeuropa und Südamerika.

Vom variablen 5-jährigen Teil des Schuldscheindarlehens wurden 50% mittels Zinssicherungsgeschäften (Zinsderivate) abgesichert.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 den variablen Teil des Schuldscheindarlehens aus 2013 im Umfang von EUR 66.000.000,00 vorzeitig rückgeführt. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die planmäßige Rückführung des fixen Teils des Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 16.000.000,00.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 80 Mio. platziert. Das Schuldscheindarlehen wurde mit einer Laufzeit von 5 (MEUR 25) und 7 (MEUR 55) Jahren mit fixer (MEUR 23,5) und variabler (MEUR 56,5) Verzinsung angeboten. Die Arrangierung des Schuldscheindarlehens erfolgte über Kreditinstitute.

Vom variablen Teil des Schuldscheindarlehens wurden 100% mittels Zinssicherungsgeschäften (Zinsderivate) abgesichert.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 variable Teile des Schuldscheindarlehens aus 2014 im Umfang von EUR 19.000.000,00 vorzeitig rückgeführt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 98,5 Mio. platziert. Das Schuldscheindarlehen wurde mit einer Laufzeit von 7 (MEUR 79,5) und 10 (MEUR 19) Jahren mit fixer (MEUR 58,5) und variabler (MEUR 40,0) Verzinsung angeboten. Die Arrangierung des Schuldscheindarlehens erfolgte über Kreditinstitute. Der variabel verzinsten Teil des Schuldscheindarlehens wurde nicht abgesichert.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 53,5 Mio. platziert. Das Schuldscheindarlehen wurde mit einer Laufzeit von 4 (MEUR 25,0) und 7 (MEUR 28,5) Jahren mit fixer (MEUR 39,5) und variabler (MEUR 14) Verzinsung angeboten. Die Arrangierung des Schuldscheindarlehens erfolgte über Kreditinstitute. Der variabel verzinsten Teil des Schuldscheindarlehens wurde nicht abgesichert. Die Mittel aus den Schuldscheindarlehens der Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 dienen der Stärkung der Finanzkraft des Konzerns, der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten und der Finanzierung neuer Projekte (Ausbau und Erweiterung der bestehenden Geschäftstätigkeit) sowie allgemeinen Geschäftszwecken des Konzerns. Als Garantin gegenüber allen Schuldscheindarlehenszeichnern fungiert die Montana Tech Components AG mit Sitz in Reinach, Schweiz.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2016	31.12.2015
VARTA AG (aus Darlehen)	2.815.239,81	3.577.584,85
ETV Beteiligungs GmbH (aus Leistungsverrechnungen)	0,00	115.200,00
	<u>2.815.239,81</u>	<u>3.692.784,85</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Steuern	0,00	73.018,12
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	28.403,22	33.358,06
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	11.115,85	2.463,38
	<u>39.519,07</u>	<u>108.839,56</u>

2.1.6. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen, Sonstige nicht in der Bilanz ausgewiesene Geschäfte und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Haftungsverhältnisse

Zur Garantiestellung der Alleingesellschafterin im Zusammenhang mit den ausgewiesenen Anleihe- und Schuldscheindarlehnverbindlichkeiten wird auf die vorstehenden Ausführungen verwiesen.

Zu den Nachrangigkeiten in Bezug auf die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen vgl Ausführungen bei Pkt. 2.1.1.1.

Zu den bestehenden derivativen Finanzinstrumenten vgl. Abschnitt 2.1.7.

Zu den Verpflichtungen im Zusammenhang mit für Konzerngesellschaften abgeschlossenen Sicherungsgeschäften vgl. ebenso die Ausführungen bei Pkt. 2.1.7 Anhangangaben zu Finanzinstrumenten.

Garantien/Haftungen oder Patronatserklärungen wurden von Montana Tech Components GmbH analog zum Vorjahr nicht übernommen.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	320,4	1.602,1
<i>Vorjahr:</i>	323,0	1.577,6
	320,4	1.602,1
<i>Vorjahr:</i>	323,0	1.577,6

Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 237 Z 8a UGB

Seitens der Montana Tech Components AG liegt eine unwiderrufliche Patronatserklärung vor. Diese sieht vor, die Montana Tech Components GmbH mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten damit die Montana Tech Components GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann. Die Patronatserklärung ist nichtig, sobald das Eigenkapital 8% der Bilanzsumme übersteigt und die durchschnittliche Schuldentilgungsdauer weniger als 15 Jahre beträgt.

2.1.7. Anhangangaben zu Finanzinstrumenten

Zinsderivate

Zinsderivate werden ausschließlich zur Absicherung von variablen Zinszahlungen aus Finanzierungen (variabel verzinsten Tranchen der Schuldscheindarlehen) in Form von Zinsswaps (IRS) abgeschlossen. Die variablen Zinssätze der Zinsswaps und die variablen Zinstranchen der Schuldscheindarlehen basieren auf dem 6-Monats-EURIBOR. Der Wert der Zinsswaps wird mit der Barwertmethode ermittelt (dazu werden der Barwert der fixen und der variablen Seite separat bestimmt und zum Barwert des Swaps saldiert).

Fremdwährungsderivate

Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit dem Abschluss von Devisentermingeschäften mit verbundenen Unternehmen (diese dienen ausschließlich zur Absicherung operativer Zahlungsströme in den Unternehmen) werden 1:1 durch den Abschluss von Devisentermingeschäften mit Finanzinstituten abgesichert (Bewertungseinheit).

Voraussetzung für die Anwendung einer Bewertungseinheit sind eine Dokumentation der Sicherungsstrategie und die prospektive und retrospektive Messung der Effektivität der Absicherungen. Der prospektive Test war aufgrund der gegenläufigen Konditionen gegenüber den IC- Transaktionen erfolgreich. Der retrospektive Effektivitätstest erfolgte in Anlehnung an die Dollar-Offset-Methode mittels Verwendung einer hypothetischen Derivatekalkulation.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der Terminkurse zum Bilanzstichtag durch Abzinsung des ermittelten Endwerts über die Restlaufzeit errechnet. Die Laufzeiten, die Absicherungsvolumina sowie die Marktwerte sind in der nachfolgend aufgeführten Tabelle ersichtlich.

Rohstoffderivate

Rohstoffpreisrisiken im Zusammenhang mit dem Abschluss von Rohstoff-Swaps mit verbundenen Unternehmen (diese dienen ausschließlich zur Absicherung operativer Verträge in den Unternehmen) werden 1:1 durch den Abschluss von Rohstoff-Swaps mit Finanzinstituten abgesichert (Bewertungseinheit).

Voraussetzung für die Anwendung einer Bewertungseinheit sind eine Dokumentation der Sicherungsstrategie und die prospektive und retrospektive Messung der Effektivität der Absicherungen. Der prospektive Test war aufgrund der gegenläufigen Konditionen gegenüber den IC- Transaktionen erfolgreich. Der retrospektive Effektivitätstest erfolgte in Anlehnung an die Dollar-Offset-Methode mittels Verwendung einer hypothetischen Derivatekalkulation.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der Terminkurse zum Bilanzstichtag durch Abzinsung des ermittelten Endwerts über die Restlaufzeit errechnet. Die Laufzeiten, die Absicherungsvolumina sowie die Marktwerte sind in der nachfolgend aufgeführten Tabelle ersichtlich.

Drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Bilanz nicht passiviert, da diese mit Aktiv- bzw. Passivposten eine geschlossene Position bilden.

Die derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2016 stellen sich wie folgt dar:

Währungsabhängige Produkte									
FX-DTG	Währung	Zeitraum	Währung 1	Nominale 1	Währung 2	Nominale 2	Marktwert	Bilanzansatz	Bank/verb. Unternehmen
	USD/EUR	< 1 Jahre	USD	-1.675.275	EUR	1.492.512	-90.079	-	Bank
	USD/EUR	< 1 Jahre	USD	1.675.275	EUR	-1.492.512	90.079	-	verb. Unternehmen
Rohstoffabhängige Produkte									
ALU SWAP		< 1 Jahr	EUR	12.870.550			2.055.033	-	Bank
		< 1 Jahr	EUR	12.870.550			-2.055.033	-	verb. Unternehmen
Zinsabhängige Produkte									
SWAP		< 3 Jahre	EUR	18.500.000			-388.787	-388.787	Bank
		< 5 Jahre	EUR	38.000.000			-1.752.389	-1.752.389	Bank
		< 2 Jahre	EUR	22.000.000			-479.959	-479.959	Bank

Die derivativen Finanzinstrumente des Vorjahres stellten sich wie folgt dar:

Währungsabhängige Produkte									
FX-DTG	Währung	Zeitraum	Währung 1	Nominale 1	Währung 2	Nominale 2	Marktwert	Bilanzansatz	Bank/verb. Unternehmen
	USD/CHF	< 1 Jahre	USD	-274.500	CHF	252.046	-18.940	-	Bank
	USD/CHF	< 1 Jahre	USD	274.500	CHF	-252.046	18.940	-	verb. Unternehmen
Rohstoffabhängige Produkte									
ALU SWAP		< 1 Jahr	EUR	9.378.450			-613.804	-	Bank
		< 1 Jahr	EUR	9.378.450			613.804	-	verb. Unternehmen
		< 1 Jahr	EUR	5.264.050			90.185	-	Bank
		< 1 Jahr	EUR	5.264.050			-90.185	-	verb. Unternehmen
		< 2 Jahre	EUR	1.471.900			-46.274	-	Bank
		< 2 Jahre	EUR	1.471.900			46.274	-	verb. Unternehmen
		< 2 Jahre	EUR	4.674.875			37.627	-	Bank
		< 2 Jahre	EUR	4.674.875			-37.627	-	verb. Unternehmen
NICKEL		< 1 Jahr	USD	699.600			-160.678	-	Bank
		< 1 Jahr	USD	699.600			160.678	-	verb. Unternehmen
Zinsabhängige Produkte									
SWAP		< 4 Jahre	EUR	18.500.000			-401.568	-	Bank
		< 6 Jahre	EUR	38.000.000			-1.425.159	-	Bank
		< 3 Jahre	EUR	22.000.000			-761.288	-761.288	Bank

Die vorstehend angeführten Zinsswaps für 2015 im Nominale von MEUR 56,5 wurden als Cash Flow Hedge (Bewertungseinheit) bilanziert. Voraussetzung für die Anwendung einer Bewertungseinheit waren eine Dokumentation der Sicherungsstrategie und die prospektive und retrospektive Messung der Effektivität der Absicherungen. Der prospektive Test war aufgrund der gegenläufigen variablen Zinskonditionen der Schuldscheintranchen gegenüber den Zinsswaps erfolgreich. Der retrospektive Effektivitätstest erfolgte in Anlehnung an die Dollar-Offset-Methode mittels Verwendung einer hypothetischen Derivatekalkulation. Der Wert der Zinsswaps wurde mit der Barwertmethode ermittelt (dazu wurden der Barwert der fixen und der variablen Seite separat bestimmt und zum Barwert des Swaps saldiert).

Bei den rohstoffabhängigen Produkten wurden gegenüber dem Ausweis im Anhang des Jahresabschlusses 2015 Ausweiskorrekturen vorgenommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.1.8. Umsatzerlöse

	01-12/2016 EUR	Vorjahr * EUR
Umsatzerlöse nach Absatzmärkten		
Inlandsumsätze	1.159.680,07	1.424.011,43
Auslandsumsätze	4.472.243,18	3.881.688,42
<i>davon EU</i>	<i>933.194,86</i>	<i>1.131.025,97</i>
<i>davon Drittländer</i>	<i>3.539.048,32</i>	<i>2.750.662,45</i>
	<u>5.631.923,25</u>	<u>5.305.699,85</u>

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse der Jahre 2016 und 2015 betreffen Dienstleistungsverrechnungen.

* Vorjahresbeträge angepasst gemäß RÄG 2014

2.1.9. Sonstige betriebliche Erträge *

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2016 enthalten zu einem wesentlichen Teil Fremdwährungsgewinne in Höhe von EUR 222.693,21 (Vorjahr TEUR 43).

* Vorjahresbeträge angepasst gemäß RÄG 2014

2.1.10. Aufwendungen für bezogene Leistungen *

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 1.436.555,32 (Vorjahr TEUR 1.099) beinhalten Aufwendungen aus Beratungsleistungen, Reisetätigkeiten und projektbezogenen Leistungen, welche zur Gänze an verbundene Unternehmen verrechnet werden.

* Vorjahresbeträge angepasst gemäß RÄG 2014

2.1.11. Personalaufwand und Arbeitnehmer

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von EUR 24.024,63 (Vorjahr TEUR 26) abgeführt. Es wurden keine Abfertigungszahlungen geleistet.

Aufwendungen für Mitarbeitervorsorgekassen	01-12/2016 EUR	Vorjahr EUR
Geschäftsführungsmitglieder	7.348,16	8.590,25
Sonstige Arbeitnehmer	16.676,47	17.420,45
	<u>24.024,63</u>	<u>26.010,70</u>

Die durchschnittliche Zahl der Angestellten betrug im Geschäftsjahr 2016 18 (Vorjahr 18).

2.1.12. Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen sind nicht angefallen.

2.1.13. Sonstige betriebliche Aufwendungen *

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	01-12/2016 EUR	Vorjahr EUR
<i>Übrige</i>		
Fremdwährungskursverluste	506.004,47	55.670,03
Miet- und Leasingaufwand	353.611,52	476.014,74
Rechts-, Prüfungs-, Beratungsaufwand	201.011,47	142.013,35
Reisekosten (inkl. Flugkosten, Diäten)	155.542,84	234.811,14
Spesen des Geldverkehrs	61.109,18	51.213,19
Werbeaufwand	43.575,49	80.225,69
PKW Aufwand	35.960,92	43.354,51
Versicherungen	4.019,24	11.851,28
Leihpersonal	0,00	96.000,00
Sonstige	775.122,13	892.016,48
	<u>2.135.957,27</u>	<u>2.083.170,41</u>

* Vorjahresbeträge angepasst gemäß RÄG 2014

2.1.14. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und über Netzwerk verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Aufwendungen Abschlussprüfer	01-12/2016 EUR	Vorjahr EUR
Prüfung Jahresabschluss	36.900,00	31.900,00
Steuerberatung	60.822,00	41.730,00
Sonstige prüfungsnahe Leistungen	8.500,00	0,00
	<u>106.222,00</u>	<u>73.630,00</u>

2.1.15. Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von EUR 16.087.849,62 (Vorjahr: TEUR 11.261) betreffen in 2016 sowie 2015 Zinserträge aus Ausleihungen, davon gegenüber verbundene Unternehmen EUR 16.010.391,29 (Vorjahr: TEUR 11.261).

2.1.16. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 6.510.416 Stück Aktien zum Kurs von rd. EUR 3,84/Stück veräußert. Aus diesem Verkauf resultierte ein Gewinn in Höhe von EUR 2.007.134,24 (rd. EUR 0,31/Stück).

2.1.17. Aufwendungen aus Finanzanlagen

In 2016 wurde eine Wertberichtigung auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.500.000,00 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 6.500).

2.1.18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen iHv EUR 12.592.663,57 (Vorjahr: TEUR 11.685) stellen sich wie folgt dar:

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	01-12/2016 EUR	Vorjahr EUR
Zinsen Schuldscheindarlehen	6.481.775,27	6.490.566,53
Zinsen Anleihe	4.010.958,90	4.000.000,01
Zinsen aus von verbundenen bzw nahestehenden Unternehmen gewährten Darlehen	32.825,44	34.486,50
Bankzinsen	284,75	205,19
Negative Marktwerte aus Zinsderivaten	1.859.846,74	761.287,82
Finanzierungsaufwand Schuldscheindarlehen aus 2016 bzw 2015	169.703,33	398.485,83
Vorfälligkeitsentgelt	37.269,14	0,00
	<u>12.592.663,57</u>	<u>11.685.031,88</u>

Zu den Aufwendungen aus negativen Marktwerten für Zinsderivate vgl Ausführungen bei 2.1.4.

2.1.19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen die voraussichtliche Steuerbelastung des jeweiligen Geschäftsjahres.

Aufgrund der Erstanwendung des RÄG 2014 wurden zum 01.01.2016 aktive latente Steuern aus Vorjahren in Höhe von EUR 180.174,19 angesetzt. Die Bewegungen der latenten Steuersalden im Geschäftsjahr 2016 betragen EUR 64.667,88 sodass sich zum 31.12.2016 eine aktive latente Steuer von EUR 244.842,07 ergibt.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf Geldbeschaffungskosten im Zusammenhang mit den Schulscheindarlehen aus 2014, 2015 und 2016 sowie auf einer langfristigen Drohverlustrückstellung resultierend aus den negativen Marktwerten von Zinsderivaten. Die Bewertung ist mit einem Steuersatz von 25% erfolgt.

3. Sonstige Angaben

3.1. Organe der Gesellschaft

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Am 17. November 2016 fand die konstituierende Aufsichtsratssitzung statt. Folgende Personen wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt:

Dr. Georg Blumauer, Vorsitzender (Eintragung im Firmenbuch 25.11.2016)

Dr. Franz Guggenberger, Stellvertreter des Vorsitzenden
(Eintragung im Firmenbuch 25.11.2016)

Dr. Michael Pistauer, Mitglied (Eintragung im Firmenbuch 25.11.2016)

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr waren folgende **Mitglieder als Geschäftsführer** tätig:

Herr DDr. Michael Tojner

Herr Uwe Kaufmann

Herr Mag. Herbert Roth

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 672 (Vorjahr: TEUR 755). Aufsichtsratsvergütungen gab es in 2016 keine. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden in 2016 bzw. 2015 keine Vorschüsse und/oder Kredite gewährt.

3.2. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen (Service Agreements sowie projektbezogene Dienstleistungsverrechnungen) sowie Weiterverrechnungen von Aufwendungen Dritter für verbundene Unternehmen. Die Erträge aus Ausleihungen bzw. die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Zinserträgen gegenüber verbundenen Unternehmen. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 35) gegenüber verbundene Unternehmen enthalten. Weiters wird auf Abschnitt 2.1.6. und 2.1.7. verwiesen.

In 2015 wurde für die operativen Einheiten des Montana- Konzerns ein internationales Versicherungsprogramm abgeschlossen. Die Programmpolizzen lauten allesamt auf die Montana Tech Components GmbH, alle im Konzern verbundenen Unternehmen gelten als mitversicherte Unternehmen. Die Versicherungsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2016 und 2015 an die operativen Gesellschaften des Montana- Konzern weiterverrechnet, Ausweis unter den Umsatzerlösen, GuV Punkt 1.

3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Jänner 2017 erfolgte seitens der Montana Tech Components GmbH ein Rückkauf der Anleihe in Höhe von EUR 9,2 Mio., wurde ein weiterer Teil des Schuldscheindarlehens 2016 in Höhe von EUR 71,5 Mio. platziert und die verbleibenden variabel verzinsten Teile des Schuldscheindarlehens aus 2014 im Umfang von EUR 37,5 Mio. vorzeitig rückgeführt. Der restliche Teil des Schuldscheindarlehens 2016 im Umfang von EUR 10 Mio. gelangt im Juni 2017 zur Auszahlung.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens genommen haben, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

3.4. Konzernabschluss

Die Gesellschaft steht mit der Montana Tech Components AG, in Reinach, Schweiz und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

3.5. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, dass der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.010.459,87 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Wien, am 21. April 2017

Die Geschäftsführung

DDr. Michael Tojner e.h.
Geschäftsführer

Mag. Herbert Roth e.h.
Geschäftsführer

Uwe Kaufmann e.h.
Geschäftsführer

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Rückstellungsspiegel
Anlage 3/1 und 3/2 zum Anhang: Verbindlichkeitspiegel
Anlage 4/1 und 4/2 zum Anhang: Forderungenspiegel

Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand		Abgänge		Stand		Zugänge		Abgänge			Stand		
	01.01.2016 EUR	31.12.2016 EUR	2016 EUR	31.12.2016 EUR	01.01.2016 EUR	31.12.2016 EUR	2016 EUR	31.12.2016 EUR	2016 EUR	31.12.2016 EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	493.074,28	493.074,28	0,00	493.074,28	411.945,66	22.617,77	411.945,66	0,00	22.617,77	434.563,43	434.563,43	0,00	434.563,43	81.128,62
Summe I	493.074,28	493.074,28	0,00	493.074,28	411.945,66	22.617,77	411.945,66	0,00	22.617,77	434.563,43	434.563,43	0,00	434.563,43	81.128,62
II. Sachanlagen														
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.536,83	273.634,88	19.635,05	273.634,88	125.571,36	32.916,20	125.571,36	1.536,98	14.806,44	156.950,58	156.950,58	0,00	156.950,58	129.965,47
2. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	14.806,44	0,00	0,00	14.806,44	0,00	14.806,44	14.806,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe II	255.536,83	273.634,88	34.441,49	273.634,88	125.571,36	47.722,64	125.571,36	16.343,42	16.343,42	156.950,58	156.950,58	0,00	156.950,58	129.965,47
III. Finanzanlagen														
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	217.467.399,01	283.096.512,45	68.131.156,31	283.096.512,45	6.500.000,00	2.500.000,00	6.500.000,00	2.502.042,87	2.500.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	0,00	9.000.000,00	210.967.399,01
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.492.969,39	5.492.969,39	0,00	5.492.969,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.492.969,39
3. Sonstige Ausleihungen	1.025.000,00	1.525.179,17	500.179,17	1.525.179,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.025.000,00
Summe III	223.985.368,40	290.114.661,01	68.631.335,48	290.114.661,01	6.500.000,00	2.500.000,00	6.500.000,00	2.502.042,87	2.500.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00	0,00	9.000.000,00	217.485.368,40
Gesamt	224.733.979,51	290.881.370,17	68.665.776,97	290.881.370,17	7.037.517,02	2.570.340,41	7.037.517,02	2.518.386,31	2.570.340,41	9.591.514,01	9.591.514,01	16.343,42	9.591.514,01	217.696.462,49

Rückstellungsspiegel

Steuerrückstellungen

	Stand 01.01.2016 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2016 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	80.918,63	80.918,63	0,00	80.308,97	80.308,97
Prämien Angestellte	219.124,00	202.605,97	16.518,03	409.055,00	409.055,00
Drohverluste	761.287,82	281.329,19	0,00	2.141.175,93	2.621.134,56
Rechts-, Prüfungs-, Beratungsaufwand	45.254,00	39.525,00	0,00	56.000,00	61.729,00
Ausstehende Rechnungen	6.040,00	6.040,00	0,00	11.003,00	11.003,00
Summe	1.112.624,45	610.418,79	16.518,03	2.697.542,90	3.183.230,53

Gesamtsumme

	1.112.624,45	610.418,79	16.518,03	2.697.542,90	3.183.230,53
--	--------------	------------	-----------	--------------	--------------

Verbindlichkeitspiegel - 31.12.2016

	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	82.290.410,96	82.290.410,96	0,00	0,00
Summe Anleihen	82.290.410,96	82.290.410,96	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.726.341,29	40.226.341,29	56.500.000,00	127.000.000,00
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.726.341,29	40.226.341,29	56.500.000,00	127.000.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209.819,92	209.819,92	0,00	0,00
a) aus Lieferungen und Leistungen	209.819,92	209.819,92	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209.819,92	209.819,92	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
a) aus Lieferungen und Leistungen	2.815.239,81	2.815.239,81	0,00	0,00
b) aus Darlehen	2.815.239,81	2.815.239,81	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.815.239,81	2.815.239,81	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
a) Verbindlichkeiten aus Steuern	28.403,22	28.403,22	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.115,85	11.115,85	0,00	0,00
c) Übrige sonstige Verbindlichkeiten	39.519,07	39.519,07	0,00	0,00
Summe sonstige Verbindlichkeiten	39.519,07	39.519,07	0,00	0,00
GESAMT	309.081.331,05	125.581.331,05	56.500.000,00	127.000.000,00

Verbindlichkeitspiegel - 2015

	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	82.279.452,06	2.279.452,06	80.000.000,00	0,00
Summe Anleihen	82.279.452,06	2.279.452,06	80.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.660.956,45	19.160.956,45	33.000.000,00	153.500.000,00
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.660.956,45	19.160.956,45	33.000.000,00	153.500.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.705,38	103.705,38	0,00	0,00
a) aus Lieferungen und Leistungen	103.705,38	103.705,38	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.705,38	103.705,38	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	115.200,00	115.200,00	0,00	0,00
a) aus Lieferungen und Leistungen	3.577.584,85	3.577.584,85	0,00	0,00
b) aus Darlehen	3.692.784,85	3.692.784,85	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.692.784,85	3.692.784,85	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	73.018,12	73.018,12	0,00	0,00
a) Verbindlichkeiten aus Steuern	33.358,06	33.358,06	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.463,38	2.463,38	0,00	0,00
c) Übrige sonstige Verbindlichkeiten	108.839,56	108.839,56	0,00	0,00
Summe sonstige Verbindlichkeiten	108.839,56	108.839,56	0,00	0,00
GESAMT	291.845.738,30	25.345.738,30	113.000.000,00	153.500.000,00

Forderungenspiegel - 31.12.2016

	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	782.015,40	782.015,40	0,00	0,00
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	782.015,40	782.015,40	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.047.958,27	2.047.958,27	0,00	0,00
Summe Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.047.958,27	2.047.958,27	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.495.561,40	1.495.561,40	0,00	0,00
a) Darlehen	143.150,70	143.150,70	0,00	0,00
b) Forderung Zinsen Anleihe	177.129,38	177.129,38	0,00	0,00
c) Forderungen Finanzamt	1.240,78	1.240,78	0,00	0,00
d) VSt Deutschland	60,00	0,00	60,00	0,00
e) Sonstige Forderungen	1.817.142,26	1.817.082,26	60,00	0,00
Summe sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.817.142,26	1.817.082,26	60,00	0,00
GESAMT	4.647.115,93	4.647.055,93	60,00	0,00

Forderungenspiegel - 2015

	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	640.790,78	640.790,78	0,00	0,00
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	640.790,78	640.790,78	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.978.268,51	13.978.268,51	0,00	0,00
Summe Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.978.268,51	13.978.268,51	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände				
a) Darlehen	106.219,04	106.219,04	0,00	0,00
b) Forderung Zinsen Anleihe	142.465,76	142.465,76	0,00	0,00
c) VSt Deutschland	6.676,99	6.676,99	0,00	0,00
d) Sonstige Forderungen	577,66	577,66	60,00	0,00
Summe sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	255.939,45	255.879,45	60,00	0,00
GESAMT	14.874.998,74	14.874.938,74	60,00	0,00

**Montana Tech Components GmbH, Wien
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäftsverlauf

Die Montana Tech Components GmbH steht mit der Montana Tech Components AG, in Reinach, Schweiz und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss stellt den Konzernabschluss für den größten bzw. kleinsten Konzernkreis dar.

Die Montana Tech Components GmbH steht im Alleineigentum der Montana Tech Components AG. Die Funktion der Montana Tech Components GmbH besteht in der Abwicklung von Konzernprojekten sowie der Geschäftsführung und Vertretung anderer Gesellschaften einschließlich der Ausübung der Holding-Funktion hinsichtlich anderer Gesellschaften. Ein wesentlicher Zweck ist die Sicherstellung der Finanzierung für die operativen Konzerngesellschaften sowie das Liquiditätsmanagement für den Konzern. Dies wurde im Geschäftsjahr 2012 mit der Emission einer Unternehmensanleihe im Gesamtnennbetrag von TEUR 80.000 sowie mit der Platzierung von Schuldscheindarlehen in den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016 möglich.

1.2 Rechtliche Änderungen

Durch die im Zuge des in Krafttretens des APRÄG 2016 erfolgten Änderungen im GmbHG betreffend §29 Abs 1 Z 6 GmbHG führt nunmehr auch das Aufweisen der Merkmale gemäß § 189a Z1 UGB zu einer Pflicht zur Einrichtung eines Aufsichtsrates. §189a Z1 UGB definiert den Begriff der Unternehmen von öffentlichem Interesse. Darunter fallen auch Unternehmen, deren Wertpapiere an einem geregelten Markt gehandelt werden, somit auch die Montana Tech Components GmbH.

In Folge wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. November 2016 ein Aufsichtsrat eingerichtet sowie der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. Zu den Mitgliedern wurden Dr. Guggenberger, Dr. Blumauer und Dr. Pistauer bestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 17.11.2016 wurde Dr. Blumauer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie Dr. Guggenberger zum Stellvertretenden des Aufsichtsrates gewählt bzw. die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt.

1.3 Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

1.4 Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Bedingt durch die Erstanwendung des RÄG 2014, wurden in Bezug auf die Zahlen des Vorjahres Umgliederungen vorgenommen. Diese Änderungen betreffen GuV seitig im Wesentlichen Umgliederungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen sowie von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Aufwendungen aus bezogenen Leistungen. Die diesbezüglichen Umwertungen betreffen die Nachaktivierung latenter Steuern.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von MEUR 35 getilgt. Daraus ergaben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung von zugehörigen Zinsderivaten. Der negative Marktwert aus den Zinsderivaten wurde zur Gänze rückgestellt (MEUR 2,6).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Wertberichtigungen auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 2,5 vorgenommen.

1.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Ertragslage

	Einheit	2016	2015 *
Umsatzerlöse	T€	5.632	5.306
Sonstige betriebliche Erträge	T€	339	75
EBITDA	T€	230	168
<i>EBITDA-Marge</i>	%	4	3
EBIT	T€	160	108
<i>EBIT-Marge</i>	%	3	2
Finanzergebnis	T€	1.416	-1.719
EBT	T€	1.576	-1.611
Ergebnis nach Steuern	T€	1.652	-1.613
Personalaufwand	T€	2.166	2.028
Mitarbeiter (Jahresschnitt)	Anzahl	18	18
Personalkosten pro Mitarbeiter	T€	120	113

* Vorjahresbeträge angepasst gemäß RÄG 2014

Die Umsatzerlöse beinhalten in 2016 wie in 2015 die Verrechnungen aus Serviceleistungen an verbundene Unternehmen.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in 2016 wie 2015 resultieren zu einem wesentlichen Teil aus Fremdwährungsgewinnen (2016: EUR 222.693,21; Vorjahr TEUR 43).

EBITDA und EBIT befinden sich auf einem ähnlichen Niveau wie 2015.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses spiegelt die Finanzierungsvolumina der Montana Tech Components GmbH im Zusammenhang mit der Ausgabe von Ausleihungen und Darlehen an verbundene Unternehmen wider. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 4.011 für Anleihezinsen (Vorjahr: TEUR 4.000), TEUR 6.482 Zinsen für Schuldscheindarlehen (Vorjahr: TEUR 6.491), TEUR 33 Zinsaufwendungen aus erhaltenen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 35) sowie Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Begebung des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 398) enthalten.

Das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2016 enthält im Wesentlichen zwei Sondereffekte: Zum einen führte die vorzeitige Rückführung des variablen Teils des Schuldscheindarlehens aus 2014 im Umfang von TEUR 19.000 dazu (in 2015 die vorzeitige Rückführung des variablen Teils des Schuldscheindarlehens aus 2013 im Umfang von TEUR 66.000), dass die Voraussetzungen, die für die Bildung einer Bewertungseinheit gem. Kapitel 4 der AFRAC Stellungnahme „Die Unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ gefordert sind, weggefallen sind. Entsprechend des Wegfalls der Bewertungseinheit wurde für den negativen Marktwert der diesbezüglichen Zinsswaps eine zusätzliche Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.860 gebildet (Vorjahr: TEUR 761), sodass sich die Drohverlustrückstellung zum 31.12.2016 auf TEUR 2.621 beläuft (Vorjahr: TEUR 761). Der Aufwand wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Zum zweiten führte die im Geschäftsjahr 2016 gebuchte Wertberichtigung auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen zu Aufwendungen aus Finanzanlagen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 6.500).

Vermögens- und Finanzlage

	Einheit	2016	2015
Anlagevermögen	T€	281.290	217.696
<i>davon Ausleihungen an verbundene Unternehmen</i>	T€	274.097	210.967
Bilanzsumme	T€	313.320	292.362
Eigenkapital	T€	1.055	-597
Eigenkapitalquote	%	0,3	--
Fremdkapital	T€	312.265	292.958
Fremdkapitalquote	%	99,7	--

Die Bilanzsumme der Montana Tech Components GmbH zum 31.12.2016 in Höhe von TEUR 313.320 befindet sich auf einem ähnlichen Niveau wie zum 31.12.2015 (TEUR 292.362).

Die Finanzanlagen veränderten sich von TEUR 217.696 im Jahr 2015 auf TEUR 281.290 zum 31.12.2016. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Saldo der Gewährung/Tilgung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen TEUR +63.129 sowie Ausleihungsgewährungen gegenüber nahestehenden Unternehmen TEUR +500.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 2.048 (Vorjahr: TEUR 13.978), davon entfallen TEUR 1.064 (Vorjahr: TEUR 12.984) auf Darlehensforderungen inklusive Zinsen.

Zu den Veränderungen der Guthaben bei Kreditinstituten wird auf Anlage I (Cashflow) verwiesen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2016 auf TEUR 1.055 (Vorjahr: negatives Eigenkapital TEUR -597). Das negative Eigenkapital in 2015 resultiert aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von TEUR -1.613. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2015 war im Wesentlichen durch Wertberichtigung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen verursacht.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2016 in Höhe von TEUR 3.183 sind bedingt durch eine weitere Dotierung einer Drohverlustrückstellung für den negativen Marktwert von Zinsswaps in Höhe von TEUR 1.860 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 1.113).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich von TEUR 205.661 im Jahr 2015 auf TEUR 223.726 zum 31.12.2016. Die Position beinhaltet die Schulscheindarlehen der Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 sowie die darauf abgegrenzten Zinsen zum 31.12.2016.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich im Wesentlichen durch die teilweise Rückzahlung einer Veranlagung seitens eines verbundenen Unternehmens um TEUR 878 auf TEUR 2.815.

Zum 31.12.2016 und 31.12.2015 liegen die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs gemäß §22 Abs1 Z1 URG vor. Gemäß §22 Abs1 Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) wird ein Reorganisationsbedarf vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8% und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt. Eine reale Überschuldung bzw. ein Reorganisationsbedarf ist jedoch nicht gegeben, da die Montana Tech Components AG im Dezember 2012 eine harte Patronatserklärung zugunsten der Montana Tech Components GmbH abgegeben hat. Das Konzerneigenkapital der Montana Tech Components AG beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf MEUR 397 (Vorjahr: MEUR 339), die Konzerneigenkapitalquote zum 31.12.2016 auf 38% (Vorjahr: 33%) und das Konzernjahresergebnis 2016 auf MEUR 39 (Vorjahr: MEUR 24).

Cashflow Rechnung

Der Cashflow ist als Anlage 1 zum Lagebericht beigefügt.

1.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren – Arbeitnehmerbelange

Großes Augenmerk wird in personeller Hinsicht auf die Entwicklung und Ausbildung der Mitarbeiter gelegt. Die Schulung und Personalentwicklung (der Bedarf an Fortbildung wird extern abgedeckt) wurde konsequent fortgesetzt. Weiters bestehen teilweise vertraglich geregelte Bonifikationsmodelle.

1.7 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren – Umweltschutzmaßnahmen/Umweltbilanz

Operative Umweltschutzmaßnahmen werden von unserer Gesellschaft als Management- bzw. Finanzierungsgesellschaft nicht betrieben, sondern in den operativen Einheiten des Montana- Konzerns verfolgt.

1.8 Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Jänner 2017 erfolgte seitens der Montana Tech Components GmbH ein Rückkauf der Anleihe in Höhe von MEUR 9,2, es wurde ein weiterer Teil des Schuldscheindarlehens 2016 in Höhe von MEUR 71,5 platziert und die verbleibenden variabel verzinsten Teile des Schuldscheindarlehens aus 2014 im Umfang von MEUR 37,5 vorzeitig rückgeführt. Der restliche Teil des Schuldscheindarlehens 2016 im Umfang von MEUR 10 gelangt im Juni 2017 zur Auszahlung.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens genommen haben, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

2. Voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Entwicklung des Konzerns Montana Tech Components AG im Berichtsjahr hat den von der Montana Tech Components GmbH eingeschlagenen Weg, nämlich jenen als Gesellschaft zur Sicherstellung der Finanzierung und des Liquiditätsmanagements für die operativen Konzerngesellschaften zu dienen, als richtig bestätigt. Weiters wird die Reduktion der Kosten, insbesondere im Rechts- und Beratungsaufwand, weiterverfolgt und vorangetrieben.

Auf zukünftig geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden wir auch weiterhin strukturell und organisatorisch reagieren. So wurde in 2016 mit dem Personal Aus- und Umbau ein entsprechender Kurs weiterverfolgt, der auch in der Zukunft mit zunehmender Wirkung und weiteren Maßnahmen fortgeführt wird. Unter der Führung eines mit Experten besetzten Teams wird ein Aktionsplan implementiert bzw. laufend adaptiert werden, der die gesamte Montana Gruppe für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen bestens rüsten wird.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, wie Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen (vor allem Finanzforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten (vor allem aus der Anleihe und den Schuldscheindarlehen).

Derivative Finanzinstrumente betreffen Fremdwährungs-, Zins- sowie Rohstoff-Absicherungen (vgl. Ausführungen im Anhang).

Unternehmerisches Handeln ist naturgemäß mit Risiken verbunden. Ziel des konzernweiten Risikomanagementsystems von Montana ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und Maßnahmen zur Risikominimierung zu ergreifen. Die Risikomanagementaufgaben sind klar strukturiert und liegen in der Verantwortung sowohl der operativen Einheiten als auch der zentralen Stabsstellen. Mit den in den operativen Einheiten installierten Kontrolleinrichtungen und dem zentralen Managementinformationssystem wird bei den Mitarbeitern aller Ebenen ein Kosten- und Risikobewusstsein geschaffen und gefordert. Die zentralen Stabsstellen Konzerncontrolling und Konzernberichtswesen, Rechtsabteilung, Konzerntreasury (Finanzen) und Business-/Corporate Development nehmen in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung die konzernweiten Kontrollfunktionen wahr und beraten in fachlichen Belangen.

Darüber hinaus nehmen die zentralen Stabsstellen übergeordnete Controllingaufgaben wahr und berichten regelmäßig und umfassend über mögliche Risiken direkt an die Geschäftsführung. Die Steuerungs- und Kontrollwerkzeuge sowie Controllingmechanismen werden ständig optimiert.

Beschaffungsrisiken, Markt- und Wettbewerbsrisiken sind in der Montana Tech Components GmbH nicht gegeben und werden von den operativen Konzerngesellschaften adressiert.

Personalrisiken

Der Erfolg von Montana wird maßgeblich beeinflusst durch die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter.

Der Verlust von Fach- und Führungskräften oder Engpässe bei der Rekrutierung von Mitarbeitern stellen auch für die Montana Tech Components GmbH potenzielle Risiken dar. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, liegt ein wesentlicher Schwerpunkt im Human Resources-Management auf der nachhaltigen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und dem kontinuierlichen Streben nach einem motivierenden und familienfreundlichen Arbeitsumfeld. Durch diese Maßnahmen sollen die Mitarbeiter qualifiziert, motiviert und langfristig an das Unternehmen gebunden werden.

Einsatz von Finanzinstrumente und Management von Finanzrisiken

Das Management von Währungs-, Zinsänderungs-, Rohstoff- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch den zentralen Finanzbereich in Zusammenarbeit mit den Finanzabteilungen der operativen Einheiten.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken in den operativen Konzerngesellschaften werden von diesen – in Abstimmung mit dem zentralen Finanzbereich – abgehandelt. Das Währungsrisiko der Montana Tech Components GmbH beschränkt sich auf Intercompany USD- und GBP-Darlehen.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der variablen Tranche des Schuldscheindarlehens aus 2013 bzw 2014 wurde durch die vorzeitigen Rückzahlungen in 2015, 2016 sowie Anfang 2017 eliminiert. Der variable Teil des in 2015 platzierten Schuldscheindarlehens wurde aus Gründen bestehender Absicherungsgeschäfte in der Montana Gruppe nicht zusätzlich abgesichert. Aufgrund der auf die Gesamtlaufzeit fix verzinsten Unternehmensanleihe und der mehrheitlich fix verzinsten Intercompany-Darlehen bestehen planbare Finanzierungskosten.

Liquiditäts-/ Ausfallsrisiko (u.a. Kontrahentenrisiko)

Zur Kontrolle des Liquiditätsrisikos, also der Gefahr, dass ein Konzernunternehmen seine operativen oder finanziellen Verbindlichkeiten nicht bedienen kann, wird in der Montana Gruppe eine wöchentliche bzw. monatliche Liquiditätsplanung durchgeführt. Monatliche Abweichungsanalysen sichern die notwendige Planungsqualität ab und ermöglichen rasche und effiziente Maßnahmen und Gegensteuerungen. Darüber hinaus ist die Montana Tech Components AG Garantin der Anleihe sowie der Schuldscheindarlehen. Die Montana Gruppe hat diverse, im Rahmen der Finanzierungsverträge definierte Finanzkennzahlen (Equity- Ratio, Level of Indebtness, Net Debt/EBITDA), einzuhalten. Die Entwicklung der Kennzahlen wird laufend beobachtet.

Projektrisiko

Sämtliche Risiken im Rahmen von Projekten wie insbesondere rechtliche, terminliche, finanzielle, Umfeld- oder Managementrisiken werden laufend beobachtet und überwacht.

Haftungsrisiko

Haftungsrisiken aus Garantien oder Patronatserklärungen bestehen für die Montana Tech Components GmbH nicht. Zur gebildeten Bewertungseinheit vgl. Abschnitt 2.1.7. im Anhang.

3. Forschung und Entwicklung

Forschungs- oder Entwicklungsaktivitäten werden von unserer Gesellschaft als Management- bzw. Finanzierungsgesellschaft nicht betrieben, sondern in den operativen Einheiten des Montana- Konzerns verfolgt.

4. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Der Zweck dieses Berichts ist es, eine Übersicht darüber zu geben, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess organisiert werden.

4.1 Einleitung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

4.2 Kontrollumfeld

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfelds ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

4.3 Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Teilweise werden externe Experten zugezogen bzw. wird auf öffentlich zugängliche Quellen abgestellt, um das Risiko einer Fehleinschätzung zu minimieren.

4.4 Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene.

Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Es liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird (4-Augen Prinzip).

Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die IT-Sicherheit stellen einen Eckpfeiler des internen Kontrollsystems dar. So wird die Trennung von sensiblen Tätigkeiten durch eine restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen unterstützt. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software RZL, Reval bzw. IBM Cognos Controller verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

4.5 Information und Kommunikation

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert.

Darüber hinaus werden regelmäßig Diskussionen betreffend der Finanzberichterstattung und die in diesem Zusammenhang bestehenden Richtlinien und Vorschriften in verschiedenen Gremien geführt. In diesen Gremien finden sich neben dem Management auch Abteilungsleiter und führende Mitarbeiter der Abteilung Rechnungswesen. Die Arbeit in den Gremien hat unter anderem zum Ziel, die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sicherzustellen.

Außerdem werden die Mitarbeiter des Rechnungswesens laufend in Hinblick auf Neuerungen in der lokalen sowie internationalen Rechnungslegung geschult, um Risiken einer unbeabsichtigten Fehlberichterstattung frühzeitig erkennen zu können.

4.6 Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management sowie dem Controlling. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. Auch das interne Kontrollsystem übt eine Überwachungs- und Aufsichtsfunktion aus. Es werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen durchgeführt.

Das Ergebnis der Überwachungstätigkeiten wird dem Management berichtet. Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie z.B. monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität, der Finanzkennzahlen sowie der Auftragseingänge und Auftragsstände der operativen Einheiten. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien, wie z.B. den Bilanzausschuss des Verwaltungsrates, einer abschließenden Würdigung unterzogen.

Wien, am 21. April 2017

Die Geschäftsführung

DDr. Michael Tojner e.h.
Geschäftsführer

Mag. Herbert Roth e.h.
Geschäftsführer

Uwe Kaufmann e.h.
Geschäftsführer

**Geldflussrechnung für die Zeit
vom 01. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016
(Beträge in EUR)**

	01.01.2016 - 31.12.2016	01.01.2015 - 31.12.2015
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.575.985,96	-1.610.713,65
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	70.340,41	59.626,70
+ Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	2.500.000,00	6.500.000,00
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	0,00	-2.007.134,24
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-7.756.377,18	-5.640.864,23
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3.610.050,81	-2.699.085,42
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-141.224,62	-316.978,20
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.509.407,94	8.685.668,82
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	-1.561.202,81	-287.822,19
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.571,60	-2.323,88
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-115.200,00	54.720,00
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	2.070.606,08	645.009,52
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-69.320,49	-52.996,29
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.188.586,89	6.026.192,36
- Zahlungen für Ertragsteuern	-168.776,00	-252.929,00
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.019.810,89	5.773.263,36
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-34.441,47	-103.413,61
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-54.681.991,47	-72.725.486,27
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	2.502.042,87	84.595.997,44
	-52.214.390,07	11.767.097,56
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Schuldscheindarlehen	53.330.296,67	98.101.514,17
- Auszahlungen aus der Rückführung von Schuldscheindarlehen	-35.037.269,14	-66.000.000,00
- Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehen	-751.093,36	-6.997.321,80
	17.541.934,17	25.104.192,37
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-32.652.645,01	42.644.553,29
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	59.730.409,56	671.181,15
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	27.077.764,55	59.730.409,56

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Montana Tech Components GmbH,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Ausleihungen und Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen

siehe Anhang Kapitel 1.2.3/Lagebericht Kapitel 2.2

Das Risiko für den Abschluss

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Finanzierung der verbundenen Unternehmen der Montana Tech Components AG Gruppe. Ausleihungen und Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen stellen die wesentlichen Vermögenswerte der Gesellschaft dar. In Summe repräsentieren die Ausleihungen und Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen mit 276,1 MioEUR rd 88 % der Aktiva der Gesellschaft. Wertberichtigungen bestehen in Höhe von 9,0 MioEUR.

Die wirtschaftliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen, an die Darlehen gewährt wurden, wird durch die Abteilung Konzerntreasury (Finanzen) laufend überwacht. Die Überwachung umfasst die Einhaltung der Zahlungszeitpunkte für Zinsen und Tilgungen gemäß Darlehensvereinbarungen sowie eine Analyse der aktuellen Geschäftsentwicklung im Vergleich zu Planwerten. Bei negativen Entwicklungen, die nachhaltig negative Auswirkungen auf die erwarteten Cashflows haben, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Ausleihungen und Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren und beinhaltet wesentliche Schätzunsicherheiten. Hierzu zählen insbesondere die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der verbundenen Unternehmen und die daraus resultierende Fähigkeit entsprechende Cashflows gemäß den kurz- und mittelfristigen Planrechnungen zu erwirtschaften (Zahlungsfähigkeit).

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Beurteilung, ob Anhaltspunkte für Wertaufholungen oder zusätzliche Wertminderungen vorliegen, haben wir u.a. Gespräche mit der Geschäftsführung geführt und die Geschäftsentwicklung der betreffenden verbundenen Unternehmen, an die Darlehen gewährt wurden, analysiert.

Weiters wurden die vom Unternehmen durchgeführten Analysen zur Erkennung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs für die Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von uns auf Stichprobenbasis gewürdigt.

Die wesentlichen Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Ausleihungen und Darlehensforderungen wurden von uns kritisch beurteilt. Um die Angemessenheit der im Rahmen der Planrechnungen der verbundenen Unternehmen verwendeten Annahmen zu beurteilen, haben wir in Gesprächen unter anderem mit der Geschäftsleitung sowie Vertretern der verbundenen Unternehmen ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und die getroffenen Annahmen zur Entwicklung der Unternehmen erörtert. Die sich aus den Planrechnungen ergebenden Zahlungsmittelzuflüsse haben wir mit den Rückzahlungsverpflichtungen entsprechend den Konditionen aus den Darlehensvereinbarungen abgeglichen.

Sofern Wertberichtigungen zu erfassen waren, haben wir die rechnerische Richtigkeit nachvollzogen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frau Mag. Heidi Schachinger.

Wien, am 21. April 2017

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Heidi Schachinger
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter der Montana Tech Components GmbH gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 21. April 2017

Die Geschäftsführung
der
Montana Tech Components GmbH

DDr. Michael Tojner e.h.
Geschäftsführer



Mag. Herbert Roth e.h.
Geschäftsführer



Uwe Kaufmann e.h.
Geschäftsführer